

Missionsbausteine

Pioniere

Als Pioniere bezeichnen wir seit einigen Jahren weltweit Gemeindeglieder die vollzeitlich Missionsarbeit durchführen. 1994 haben weltweit die ersten 300 Geschwister begonnen. Am 30. September 2001 waren es bereits 50.000. Das weltweite Glaubensziel ist, dass wir bis 2005 150.000 Pioniere haben.

Das erste Pilotprojekt bei uns begann in Lindenberg im Allgäu am 1.8.1999. Zur Zeit sind 6-7 Pioniere in Baden-Württemberg im Einsatz, in der Schweiz steht das erste Pilotprojekt bevor und in Österreich werden 10 Pioniere ein Jahr gemeinsam in der Steiermark arbeiten.

Die Pioniere sind in der Regel verbunden mit einem persönlichen Unterstützerkreis, einer Fördergemeinde, einem Betreuer, einer Vereinigung. Dieser Kreis steht hinter ihnen im Gebet, mit praktischer und finanzieller Hilfe. Er ist „ihr“ Missionar. Er gibt ihnen Bericht. Sie nehmen Anteil.

Anteilig kann ihre Unterstützung aus dem Fond „Globale Mission“ gefördert werden. Die Gebetstagsgaben fließen in diesen Fond und werden weltweit zum Unterhalt der Pioniere eingesetzt. Daher die Empfehlung, einen Wochenlohn für die Gebetstagsgaben zu geben.

Wenn sie sich als Seelengewinner und Gemeindegründer bewähren, dann können sie später übernommen werden als Bibelarbeiter / Bibelinstruktor oder auch in eine verkürzte Predigerausbildung.

Viele dieser Geschwister benötigen eine Ausbildung. Entweder die weltweit übliche Kurzausbildung von 6-8 Wochen nach dem Rahmenprogramm der Generalkonferenz oder eine ganzheitliche Ausbildung von einem Jahr in Bibel, Evangelisation, Gesundheit und Gartenbau.

Die zweijährige Newstart-Ausbildung in Bogenhofen schließt eigentlich die Pionierausbildung und die Ausbildung als Medizinischer Missionar ein.